



Gut aufgehoben

Wir haben beschlossen, die Wildvögel hier auch im Sommer zu füttern. Wir haben Ganzjahresfutter gekauft, damit sie das bekommen, was sie im Sommer brauchen. Das Vogelhäuschen steht nun das ganze Jahr auf unserem Balkon und wir können die Vögel von unserem Esstisch aus sehr gut beobachten. Wie viele wunderbare Vögel es hier gibt! Ich bin total begeistert. Die Farbenpracht ist erstaunlich und der bisherige Eindruck, die hiesigen Vögel seien nur grau-braun - mit wenigen Ausnahmen wie Rotkehlchen oder Blaumeisen - war doch sehr oberflächlich. Wir entdecken herrliche blaue Zeichnungen am Flügelrand des Eichelhäfers, die Unterschiedlichkeit der Farbenpracht bei männlichen und weiblichen Vögeln, der sogenannte Geschlechtsdimorphismus, dieses krasse, leuchtende Grüngelb des Grünfinks, die harmonische warme Farbgebung des Buchfinks, die leuchtende Erscheinung des Stieglitzes Ich könnte stundenlang zuschauen!

Natürlich gibt das den Vögeln eine andere, wichtigere Bedeutung. Wir füttern sie, um ihnen das Überleben zu erleichtern. Wir sehen sie immer mehr als wunderbare Schöpfung und haben uns zur wichtigen Aufgabe gemacht, für sie zu sorgen. Gleich nach dem Aufstehen geht einer von uns bei Wind und Wetter raus, hängt die Knödel auf, füllt die Schale im Vogelhaus und schaut, dass genug Wasser in der Vogeltränke ist.

Spannend war es, als vor wenigen Wochen die Jungvögel mit ihren Eltern auftauchten und erste Erfahrungen beim Picken an den Knödeln machten. Die Erziehungsmaßnahmen der Eltern und die Bettelversuche der immer dicker werdenden Kleinen hat uns an manche Szenen mit unseren Kindern erinnert.

Doch heute Morgen habe ich mit Tränen in den Augen ganz neu erkannt, wie unser himmlischer Vater uns sieht. Ich habe die Freude erahnen können, die er hat, wenn wir zu seinem Haus kommen. Es gibt nichts Wichtigeres für ihn, als uns zu versorgen. Das ist eine seiner wichtigsten Aufgaben. Und er schaut uns so liebevoll zu, kennt uns ganz individuell, erkennt uns! Es ist kein Vergleich mit der Freude, die wir haben, wenn wir die Vögel beobachten, denn er hat uns geschaffen. Seine Liebe ist unvergleichlich. Wie wir gespannt erwarten, dass ein bestimmter Vogel wieder auf dem Balkon erscheint, so sehnt er sich brennend danach, das wir zu ihm kommen und sein Nahrungsangebot und seine Liebe zu uns in Anspruch nehmen. Wir können die Sperlinge in ihrer ähnlichen Zeichnung nicht unterscheiden, aber Gott erkennt uns und kennt uns in jeder einzelnen Kleinigkeit unseres Wesens. Er sieht unser Herz, unsere Gedanken, unsere Neigungen, er fühlt mit uns!

Wie gut fühle ich mich aufgehoben bei ihm. Wie sorglos darf ich durch das Leben gehen. Wie sehr genieße ich sein individuelles Nahrungsangebot und seine Fürsorge. Wie froh bin ich, dass er mich gefunden hat und ich erkennen durfte, welchen Reichtum ich als sein Kind habe!

Matthäus 6 Vers 26

Sehet die Vögel unter dem Himmel an: Sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln nicht in die Scheunen; und euer himmlischer Vater nährt sie doch. Seid ihr denn nicht viel mehr als sie?

Tanja Kreis, Anker-MA

- Der Anker-Impuls wird ca. 14tägig verschickt. Gerne geht er auch an Sie/dich/Freunde
- Bitte zusätzlich zur Mailadresse auch Ihren Vor-/Nachnamen und Postanschrift angeben. Danke!